

Oktober 2026

Ausgabe 172

*Es gibt für den Menschen nicht Besseres als essen und
trinken und genießen, was er sich erarbeitet hat.*

Doch dieses Glück hängt nicht von ihm selbst ab:

Es ist ein Geschenk Gottes.

(Prediger 1, 24)

Foto: Pixabay



Gemeindebrief

Der Evangelischen Kirchengemeinden
Rheinböllen und Dichtelbach



06



10



07



18



09

Inhaltsverzeichnis

Themen	Seite
Rückblicke	
Gottesdienste und Veranstaltungen	6 - 20
Gemeinschaft erleben	
Angebote für Erwachsene, Jugendliche & Kinder	21 - 37
Unsere Gottesdienste Oktober - November	
Herzliche Einladung!	38 - 39
Amtshandlungen	
Bestattungen, Taufen und Trauungen	44 - 45
Weitere Informationen	
Unsere Kontaktdaten und unser Spendenkonto	46 - 51

Wo ist eigentlich die Zeit geblieben, die wir in den letzten 150 Jahren eingespart haben? Ich habe mir überlegt, dass uns doch mindestens ein zusätzlicher freier Tag pro Woche zustehen müsste. Immerhin fällt der große Washtag aus, den es in jedem Haushalt gab, bevor die Waschmaschine erfunden wurde. Wir sparen lange Fußwege zur Arbeit und zu unseren Freunden, weil wir ein Auto nutzen können. Wir sparen lange Wartezeiten: dank SMS, E-Mail, Messenger & Co kann ich in Sekunden Schnelle mitteilen, was ich von wem will oder brauche. Der Teppichklopfer ist in den meisten Haushalten längst in Rente gegangen und Dank dem Internet und der KI fallen aufwändige und komplizierte Recherchearbeiten zu fast allen möglichen Themen und Fragen einfach weg.

Eigentlich sind wir doch zu bedauern, dass wir uns nie erlaubt haben, die gewonnene Zeit einfach zu genießen.

Stattdessen schaffen wir es mühe-los die frei gewordene Zeit einfach mit noch mehr Aufgaben zu füllen. Und so wächst die Zahl der Möglichkeiten, Aufgaben und Erwartungen mindestens so schnell



Foto: pixabay

wie unsere Fähigkeit, sie zu bewältigen.

Der Soziologe Hartmut Rosa hat sich u.a. mit der Frage beschäftigt: Warum werden wir trotz immer mehr Effizienz immer erschöpfter? (Nachzuhören u.a. im Podcast „Hotel Matze – mit Hartmut Rosa – Warum bleiben wir erschöpft?“)

Hier entwickelt Rosa einen interessanten Gedanken über Energie. Also die Kraft, die wir brauchen, um unseren Alltag zu meistern.

Normalerweise stellen wir uns Energie wie eine Batterie vor: Ich habe morgens 100 Prozent Energie und meine Aufgaben verbrauchen sie.

Am Wochenende oder im Urlaub lade ich den Akku dann wieder auf. Blöd nur, wenn das nicht funktioniert.

Rosa denkt anders. Menschliche Handlungsenergie entsteht im

im Austausch mit der Welt.
Mitten im noch so banalen Alltag.
Man kennt das: Man geht müde
zu einem Treffen, einer Probe,
einem Gespräch, einer Veranstaltung
oder beginnt widerwillig eine
Aufgabe – und kommt danach
energiegeladener heraus.

Warum?

Weil etwas passiert ist (dass ich
so, gar nicht einplanen konnte).
Ich habe jemanden erreicht.

Etwas hat mich berührt.

Ich habe etwas bewirkt.

Energie entsteht genau im
„Dazwischen“ und dafür gilt es
neugierig und aufmerksam im Alltag
zu sein.

Rosa spricht davon, dass wir in
Resonanz mit etwas oder jemanden
gehen – da rührt mich etwas
oder jemand tief im Inneren und
ich kann darauf reagieren.

Dadurch fühle ich mich lebendig –
und dass ist es, was uns die Kraft
gibt, weiterzumachen.

Spannend finde ich, dass das auch
genau die Art und Weise ist, wie
ich Gott überwiegend erlebe. Un-
geplant, mitten im Alltag. Natürlich
nur, wenn ich eine gewisse
Offenheit dafür mitbringe. Ich
glaube, dass Gott uns so ge-
schaffen hat, dass wir fähig sind
uns innerlich anrühren zu lassen

und darauf zu antworten. Ich
glaube, dass unser Schöpfergott in
und durch alles wirken kann: eine
Melodie im Radio, Gipfelglück, ein
Bibelwort, das Lächeln einer frem-
den Person, unerwartete Hilfe,
ein gemeinsames Gebet...

Mir persönlich geht es so, dass ich
diese Resonanzerlebnisse, die Rosa
beschreibt – oft auf Gott zu-
rückführe und mich freue, dass
ich in ihm jemanden habe, bei
dem ich mich dafür bedanken
kann.

Mir gefällt der Gedanke, öfter be-
wusst davon auszugehen, dass
Gott mir mitten in meinem chaoti-
schen Alltag begegnet und ich
dadurch neue Energie / Kraft für
den Rest des Tages bekomme.

***„Herr, lass deinen Segen durch
meinen Alltag fegen. Amen“***

Und jetzt schiebe ich mein Mittag-
essen in die Mikrowelle und gön-
ne mir in der Zeit bewusst 5 Minu-
ten auf unserem Balkon. Wer
weiß was passiert?!

Nicol Sowa

Ökum. Kirmes-Gottesdienst in Dichtelbach

Bei strahlendem Sommerwetter versammelten sich zahlreiche Besucher im festlich geschmückten Zelt auf dem Dorfplatz, das gut gefüllt war und einen würdigen Rahmen für den ökumenischen Kirmes-Gottesdienst bot. Unter dem Motto „Alles muss klein beginnen“ gestalteten Serena Hillebrand sowie viele Mitwirkende aus der evangelischen und katholischen Gemeinde und den örtlichen Vereinen den Gottesdienst mit großer Verbundenheit und engagiertem Miteinander.



Der Posaunenchor aus Rheinböllen verlieh der Feier mit seinen festlichen Klängen eine besonders würdevolle Atmosphäre und lud die Gemeinde immer wieder zum gemeinsamen Gesang ein. Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle herzlich zum Mittagstisch eingeladen.



Bei leckerem Essen, kühlen Getränken und guten Gesprächen fand die Dorfgemeinschaft in fröhlicher und geselliger Runde zusammen. So wurde die Kirmes in Dichtelbach auch in diesem Jahr nicht nur als festliches Ereignis begangen, sondern be-

wusst mit einem gemeinsamen Gottesdienst – ein eindrucksvolles Zeichen gelebter Ökumene im Herzen des Dorfes.

Text & Fotos: Heike und Friedhelm Klumb

Tauffest am Waldsee

Am 20. Juni fand wieder das Tauffest am Waldsee in Argenthal statt. Insgesamt 22 Täuflinge feierten gemeinsam mit ihren Familien diesen besonderen Tag. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen bekannten sie sich zu ihrem Glauben und entschieden sich, ihren weiteren Lebensweg mit Gott zu gehen.



Trotz der Hitze sorgten Fächer, Sonnenschirme und kühle Getränke für eine angenehme Atmosphäre. Vor zahlreichen Besucherinnen und Besuchern eröffneten Bernd Bazin und Christina Risch den Gottesdienst mit persönlichen Erinnerungen an ihre eigene Taufe. Anschließend bekräftigten die

Täuflinge, teilweise mit Unterstützung ihrer Eltern, ihren Taufwunsch mit den Worten „Ja, mit Gottes Hilfe“, bevor der feierliche Taufakt begann.

Serena Hillebrand, Bernd Bazin, Heike Perras und Benjamin Engers taufte die Täuflinge. Ein Teil der Taufen fand am Taufbecken statt, andere direkt im Waldsee. Für viele war dies ein besonders eindrucksvoller Moment.

Parallel dazu organisierte Susanne Reuter ein Bastelangebot, bei dem Erinnerungsstücke für die Täuflinge gestaltet werden konnten. Es entstanden unter anderem ein Fisch mit den Fingerabdrücken der Familie, persönliche Briefe und gute Wünsche, die in individuell gestalteten Holzschachteln gesammelt wurden und Fürbitten.

Tauffest am Waldsee

So konnten die Familien bleibende Erinnerungen an diesen besonderen Tag mit nach Hause nehmen. Außerdem lud Dr. Christina Risch zur Tauferinnerung ein und gab den Anwesenden Gelegenheit, sich noch einmal bewusst an ihre eigene Taufe zu erinnern. Musikalisch begleitet wurde das Tauffest von Herrn Dobbertin. Das Tauffest am Waldsee war für alle Beteiligten ein gelungener Tag voller Gemeinschaft und schöner Begegnungen.

Die besondere Atmosphäre wird den Täuflingen, ihren Familien und allen Mitfeiernden sicher noch lange in Erinnerung bleiben.



Text : Marie Krage

70 Jahre Posaunenchor Rheinböllen

Am Sonntag, 9. August fand in der ev. Kirche Rheinböllen ein festlicher Gottesdienst zum 70-jährigen Jubiläum des Posaunenchores statt. Er wurde gestaltet von Pfarrerin Serena Hillebrand, dem Jubiläumschor unter der Leitung von Jochen Conrad sowie Laura Witowski an der Orgel.

Pfarrerin Hillebrand würdigte in ihrer Predigt das Engagement der 12 Bläserinnen und Bläser und unterstrich die Wichtigkeit der Musik. In ihrem Grußwort danke Kreiskantorin Christine Marx für die Tatkraft und Treue der Bläserinnen und Bläser und sagte:

"Ich bin stolz, einen so guten Posaunenchor in meinem Kirchenkreis haben zu dürfen. Ihr seid das Markenzeichen der evangelischen Kirchenmusik." Posaunenchöre sind seit 2016 von der deutschen Unesco-Kommission in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.



Ins Leben gerufen wurde der Posaunenchor 1956 durch Pfarrer Kunellis. Der erste Auftritt war im gleichen Jahr an Reformationstag in der ev. Kirche mit dem Chorleiter Gerhard Hoff. Danach folgten Walter Peiter, Reinhold Hofmann, Helmut Steffen und seit 2004 Jochen Conrad.

Herzliche Einladung zum Mitmachen:

Posaunenchor immer mittwochs (außer in den Schulferien) um 20 Uhr im Benjamin-Kossuth-Haus in Ellern. Leitung: Jochen Conrad.

Jungbläsergruppe des Kirchenkreises Simmern-Trarbach immer mittwochs (außer in den Schulferien) um 17.15 Uhr im Ernst-Gillmann-Haus in Simmern, direkt neben der Stephanskirche. Leitung: Katja Wytzes und Jochen Conrad.

Text: Christine Marx, Foto: Emmy Witzes

Unsere Konfis 2027



Alina Klutschnikow,
Rheinböllen

Amelie Staudt,
Rheinböllen

Till Harmann,
Argenthal



Lara Gumm,
Riesweiler



Lewin Ochs,
Riesweiler



Max Stollwerk,
Argenthal



Louis Borniger, Ellern



Ronja Gohres,
Argenthal



Noomi Sunca,
Ellern



Joelina Diel,
Rheinböllen



Tabea Wetzlar,
Rheinböllen

Marlon Bohn,
Riesweiler



Segelfreizeit unserer Konfis

Unsere Konfis waren vom 28. Juni bis zum 3. Juli auf Abenteuerreise mit dem „Vliegende Hollander“. Ihre Reise begann um 6:45 Uhr am Bahnhof in Koblenz, von dort aus fuhren wir über Köln, Utrecht und Heenenveen schließlich nach Lemmer. Nachdem wir in Lemmar ankamen, machten wir gleich den ersten Strandausflug bevor wir uns an Bord des „Vliegende Hollanders“ begaben. Montags wurden uns auf dem Weg nach Stavoren die Grundlagen des Segelns beigebracht und nach unserer Ankunft erkundeten einige von uns noch die Stadt. Am folgenden Dienstag fuhren wir Vormittags auf eine kleinere Insel wo wir zusammen den Strand besuchten und am Lagerfeuer grillten, außerdem begannen die ersten eine gemeinsame Flagge zu gestalten. Kurz vor unserer Ankunft in Medemblik am nächsten Tag warfen wir die Anker und durften vom Schiff ins Meer springen. Als wir schließlich ankamen erkundeten viele auch Medemblik. Trotz starkem Regen segelten wir am Donnerstag nach Enkhuizen wo sich das Wetter glücklicherweise besserte und wir nochmal die Stadt erkundeten und das Spiel Apfel und Ei spielten, bei diesem Spiel sorgten wir durch wiederholte Tauschgeschäfte für unser Abendessen. Am Freitag fuhren wir zurück nach Lemmar und traten unsere Zugreise zurück nach Koblenz an. Durch einige Verspätungen kamen wir um ca. Mitternacht in Koblenz an, wo unsere Reise leider ein Ende fand.

Text: Elias Dreher, Sammy Lensch



Kurzgeschichte

Die Nägel im Zaun

Es war einmal ein kleiner Bub, der schnell wütend wurde und dann ausrastete. Da gab ihm sein Vater einen Hammer und eine große Packung voller Nägel: „Jedes Mal, wenn du wieder wütend wirst und ausrastet, gehst du zu diesen Zaun und schlägst einen Nagel hinein.“ Der Junge war damit einverstanden, auch wenn er den Sinn dahinter nicht verstand.

Am nächsten Tag hämmerte der Bub bereits 30 Nägel in den Zaun. Die Tage vergingen und mit jedem Tag wurden es weniger Nägel, die der Junge in den Zaun schlug. Ihm wurde bewusst, dass es einfacher war, Nägel in den Zaun zu hämmern als auszurasen.

Eines Tages war es schließlich so weit, dass er überhaupt nicht mehr ausrastete. Ganz stolz teilte er das seinem Vater mit. Der Vater nahm ihn bei der Hand und ging mit ihm zum Zaun: „Von nun an machen wir es so: Für jeden Tag, den du nicht ausrastet, darfst du einen Nagel wieder aus dem Zaun ziehen.“ Der Bub war wieder einverstanden.

Wieder vergingen mehrere Tage, bis der Junge zu seinem Vater lief und ihm mitteilte, dass nun keine Nägel mehr im Zaun sind. Der Sohn freute sich sehr.

Gemeinsam gingen sie zum Zaun. Der Vater sagte zu ihm: „Ich bin sehr stolz auf dich. Das hast du toll gemacht. Aber schau dir die vielen Löcher im Zaun an, die die Nägel hinterlassen haben. Der Zaun ist nicht mehr der, der er einmal war.“

Der Junge stimmte seinem Vater zu. Der Vater fuhr fort: „Denk daran, wenn du das nächste Mal wütend etwas zu anderen Menschen sagst. Deine Worte könnten Narben hinterlassen, so wie diese Nägel Spuren im Zaun hinterlassen haben. Auch wenn du dich entschuldigst, die Narben bleiben.“

Autor unbekannt



**Besser eine Hand voll mit Ruhe als
beide Fäuste voll mit Mühe und
Haschen nach Wind.**

(Prediger 4, 6)



Segelfreizeit 2026 der Jugendkir(s)che



Vom 05. Juli bis zum 19. Juli organisierte die Jugendkir(s)che des Ev. Kirchenkreis Simmern Trabach eine Segelfreizeit für Jugendliche. Ihre Reise begann um 23:40 in Koblenz, mit dem Zug ging es dann nach Kiel. Dort trafen sie dann auf die Crew der Belle-Amie, ihr Schiff für die kommenden 2 Wochen.

Mit dem Schiff segelten Sie dann nach Sønderborg. Da die Zugfahrt relativ schlaflos war entschieden Sie sich einen "offday" einzulegen, an diesem wurde die Stadt erkundet, geshoppt, gespeist, getrunken, und natürlich gequatscht.

Nach dem Erholungstag segelte sie weiter nach Middelfart, dort hatten sie leider nicht soviel Zeit, trotzdem war die Stimmung natürlich super, die mood wurde nur noch besser durch die vorzügliche Chilli sin Carne von unserem Schiffskoch Hawe.

Nach einem stärkenden Frühstück steuerten sie Bogense an, während der Fahrt dorthin konnten sie dann vom Boot aus schwimmen und sich im Stand-up-Paddling ausprobieren.

In Bogense mussten sie leider einen weiteren Tag Pause machen, aufgrund von zu wenig Wind. Doch obwohl wenig Wind war, gab es ansonsten ein perfektes Strandwetter, und dass wurde natürlich ausgenutzt. Besonders Paul Meerjungfrau machte seinem Namen alle Ehre. Dazu wurde natürlich wieder ordentlich gespeist, Coffee gesippt, und es war das erste mal warm genug um Draußen auf Deck zu schlafen.



Samstag morgen steuerten sie die Insel Samsø an und liefen in den Hafen von Kolby Kås. Dort wurde wieder gespielt, Bänder geknüpft,

geschwommen und Abends die ikonische Kartoffelpüreezwiebel-suppe mit Worscht gegessen.

Sonntag morgen begann dann die Fahrt nach Ebeltoft wo sie direkt nach der Ankunft einen vorzüglichen Gulasch essen durften.

Auch hier machten sie wieder einen Ruhetag. Es wurden wieder Cafés besucht, geshoppt und gethriftet. Ein weiteres Highlight war das Appel und Ei Tauschspiel: Die Teilnehmer mussten aus insgesamt 5 Äpfeln und 5 Eiern ein Abendessen ertauschen. Dies gelang ihnen so gut, dass es einen leckeren Eintopf mit einem Stück Fleisch gab. Für die Vegetarier gab es zu dem Eintopf Süßkartoffelpommes und Bouches. Abends wurde wie immer gedeeptalk, gelacht und mit Lorraine zusammen gesungen.

Dienstag Morgens ging die Reise dann weiter. Doch diesmal stießen sie auf eine neue Herausforderung: sie ankerten über Nacht auf dem Meer und beim Ankern gibt es einen Wachdienst, der jeweils in Schichten Nachts auf das Schiff und die Umgebung achten muss. Nach einer einigermaßen ruhigen Nacht segelten sie dann morgens weiter. Sie segelten den restlichen Tag bis nach Middelfart. Auch hier wurde wieder geschwommen, gekocht, geschlafen und gedeeptalked.



Für jeden Tag hatten sich die Teamer eine Andacht überlegt und ca. an jedem 2. Tag gab es eine Bibelarbeit. Meistens ging es darum, was Gott mit der Schule, unserem Alltag und unseren Problemen zu tun haben könnte.

Nach einer weiteren Nacht, diesmal wieder im Hafen, ging es dann morgens wieder los. Auch an diesem Tag gab es kein richtiges Ziel, weil wieder der nötige Wind fehlte und so wurde Abends wieder geankert. Über den Tag wurde trotzdem viel gequatscht und über die letzten Jahre gesprochen.

Am Freitag dümpelten sie dann weiter Richtung Kiel. An diesem Tag erstellten wir auch unsere "was ich an dir mag Zettel". (Jeder schreibt jedem anonym auf einen Zettel, was er mit der Person besonderes erlebt hat oder an ihr schätzt).

...

Segelfreizeit 2026 der Jugendkir(s)che

Abends machten wir dann unseren "Abschluss Abend".

Am Samstag wurde das Schiff geputzt und es ging dann zurück nach Kiel um dort dann die Rückreise mit dem Zug zu starten.

Doch was macht diese Freizeit so besonders? Woran liegt es das man selbst beim umherdümpeln Spaß hat?

Was ist der Grund weshalb wir selbst in irgendeinem Kaff so eine Gute Zeit haben?

Das liegt an dieser Gruppe, wie ich auch das letzte Jahr schon sagte: hier ist eine der wenigen Orte wo ich das Gefühl habe mich, so wie ich bin zu hundert Prozent auszuleben.

Wo ich Jahr für Jahr die Möglichkeit bekommen in einem Safe-space wieder an meinen Werten zu arbeiten. Darüber zu reden, mit Leuten die ähnlich denken wie ich. Und dass was dieses Jahr noch dazu kam: dieses Jahr konnte ich auch anderen helfen. Andere kamen zu mir, fragten nach Hilfe und ich konnte helfen. Ein Gefühl was schwer übertroffen werden kann.

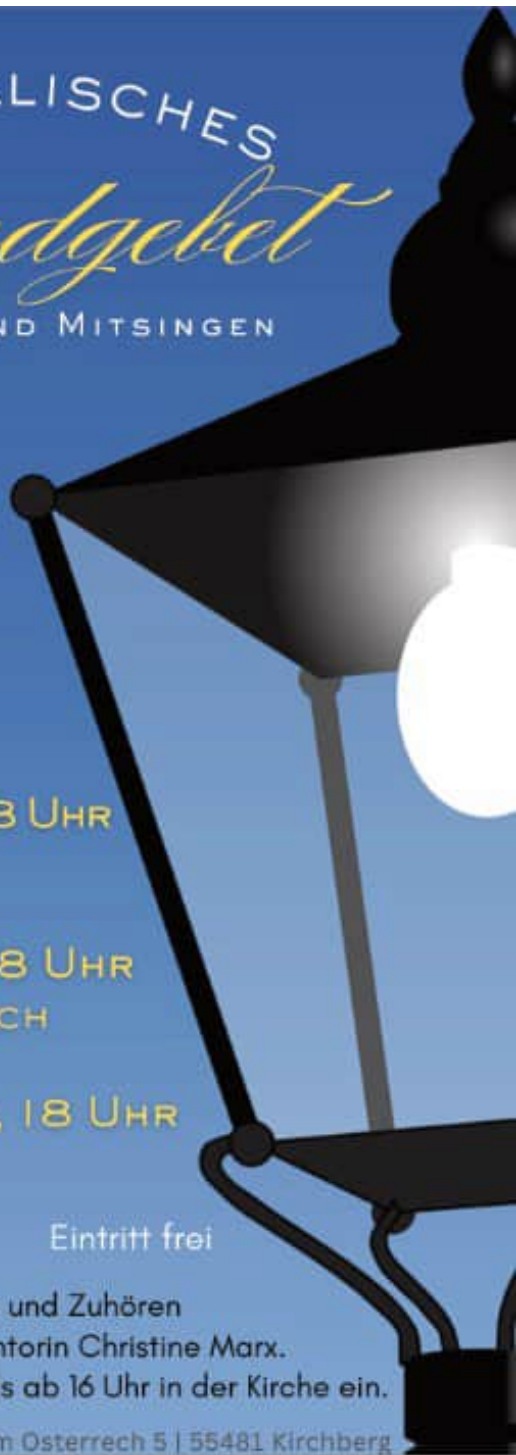
Ich freue mich jetzt schon auf die nächsten Jahre wo ich weiß das ich alles versuchen werde um wieder mit zu kommen.

Text: Jaru Posteuca (für die TeilnehmerInnen der Segelfreizeit 26)



MUSIKALISCHES *Abendgebet*

ZUHÖREN UND MITSINGEN



12. SEPTEMBER 2026, 18 UHR
EV. KIRCHE TRABEN

17. OKTOBER 2026, 18 UHR
EV. KIRCHE DICHTELBACH

28. NOVEMBER 2026, 18 UHR
EV. KIRCHE GEMÜNDEN

Eintritt frei

Herzliche Einladung zum Mitsingen und Zuhören
mit Kantor Bernhard Rörich und Kantorin Christine Marx.
Wir üben die Gesangsstücke jeweils ab 16 Uhr in der Kirche ein.

Ev. Kirchenkreis Simmern-Trarbach | Am Osterrech 5 | 55481 Kirchberg

Männertreff Rheinböllen / Dichtelbach

Der Männertreff zur Stadtführung mit Wolfgang Jöst in Trier

Auf Einladung unseres ehemaligen Pfarrers machten sich am 17. Juni 2026 schon früh um 09:00 Uhr zwölf interessierte Herren mit dem Gemeindebus und einem PKW auf den Weg nach Trier, um dort an der Porta Nigra Wolfgang Jöst zur Führung durch die Trierer Altstadt zu treffen.



Nach einem freundlichen Begrüßungs-Hallo und dem Blick auf das berühmte römische Stadttor führte uns der Weg zum Hauptmarkt mit dem roten Haus mit Goldinschrift von 1684 und vielen weiteren prächtigen Bürgerhäusern. Ein zentraler Markttreffpunkt ist der große Petrus-Brunnen von 1595 mit dem markanten Marktkreuz und dem Lamm mit Fahne, ein Zeichen für den Bischofssitz, und dazu allerlei symbolreiche Tiere und Figuren.

Weiter ging es zur Judenpforte und der Judengasse, mit engen Häusern, eines aus dem 10. Jhd, die an die frühe jüdische Siedlungsgeschichte der Stadt erinnern. Der Stadtrundgang führte uns weiter zum Bischofssitz, Dom St. Petrus, wo seit dem Jahr 330 die Reliquie des Heiligen Rocks in einer eigenen Kapelle bewahrt und verehrt wird und zuletzt 2012 gezeigt wurde.

Wolfgang hatte nicht nur spannende Stadtgeschichten.

Für unsere Gruppe hatte er zum Mittagessen die „Kartoffelkiste“ gefunden, ein Lokal mit ansprechender Speisekarte.



Nach der Stärkung ging es weiter in die evangelische Konstantin Basilika, von Kaiser Konstantin vor 1700 Jahren als säulenloser Thronsaal zum Zeichen seiner Macht gegründet. Mit seiner Größe und Höhe von 33 Metern, dazu einer riesigen Doppelreihe von Fenstern, gilt die Basilika als größtes rekonstruiertes römisches Bauwerk, das heute für Gottesdienste und historische Veranstaltungen und Führungen genutzt wird. Gleich nebenan spazierten wir vorbei am prächtigen, weißen kurfürstlichen Palais und durch den gepflegten Palastgarten. Ein historisch interessanter Stadtrundgang kam hier zum Abschluss und alle freuten sich auf die Kaffee-Einladung bei Wolfgang und Beate im Garten.

Die Autos kamen und nahmen die Mitreisenden auf, um den längeren Weg bis zum Hause Jöst zu überwinden. Wir machten einen sehr schönen Zwischenstopp an einem Aussichtspunkt in der Sickinger Straße, von wo man einen weiten Blick über die älteste Stadt Deutschlands genießen konnte. Beate hatte die Kaffeekannen gefüllt und leckerer Marmor- und Obstkuchen konnte im Terrassencafé mit Blick auf den Garten genossen werden. Noch ein Rundgang durch den großen, alten mit Bäumen umgebenen Garten, das renovierte Gartenhaus und vor allem ein Besuch bei den Bienenstöcken! Alles gab uns das Gefühl, dass wir herzlich und in alter Verbundenheit willkommen waren und Wolfgang und Beate hier eine schöne, neue Heimat gefunden haben.

Wir Männer vom Männertreff danken sehr herzlich für eure Gastfreundschaft, lieber Wolfgang und liebe Beate, und wünschen euch weiterhin ein gutes Ankommen und gesegnete Zeit für euren neuen Lebensabschnitt.

Der Honig könnte eine gute Verbindung zwischen Trier und Rheinböllen und Dichtelbach bleiben.

Text: Peter Ahl

Fotos: Klaus Baumgartner



Männertreff Rheinböllen / Dichtelbach

Grillnachmittag an der Grillhütte

Nach den heißen Sommertagen trafen wir uns zu einem gemütlichen Grillnachmittag an der Grillhütte in Dichtelbach. Bei angenehmem Wetter genossen wir leckere Würstchen vom Grill, kühle Getränke und gute Gespräche in geselliger Runde. In entspannter Atmosphäre blieb natürlich auch genügend Zeit für den Austausch untereinander. Mit Blick auf die schöne Natur und das Dorfgeschehen verbrachten wir gemeinsam einen rundum gelungenen Nachmittag.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die dabei waren und zu diesem schönen Nachmittag beigetragen haben.

Wir freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Treffen!



Text & Fotos:
Friedhelm Klumb

***„Denn solange die Erde steht, soll
nicht aufhören Saat und Ernte, Frost
und Hitze, Sommer und Winter, Tag
und Nacht.“***

1. Mose 8, 22



Erntedankgottesdienst

mit Frühstück



Wir treffen uns um 9.30 Uhr zu einem gemeinsamen Erntedankfrühstück. Im Anschluss, 11 Uhr, feiern wir gemeinsam den Erntedankgottesdienst mit Abendmahl. Danach laden wir ein zu Gesprächen, Begegnung und Miteinander – vielleicht gibt es auch noch Reste vom Frühstück, die wir gemeinsam genießen können.



11.10.2026



9.30 Uhr



**Ev. Gemeindehaus /
Ev. Kirche Dichtelbach**



PROJEKTWOCHE IM KIRCHENKREIS
SIMMERN - TRARBACH

Funkenflug

Im Oktober wird es in vielen Gemeinden des evangelischen Kirchenkreises Simmern- Trarbach eine Vielzahl von Veranstaltungen geben, mit Musik, Wanderungen, Yoga, Gebeten, Kino, Sport, Gottesdiensten, Ausstellungen, Angeboten für Jugendliche und Gesprächsrunden. Das Thema der Projektwoche lautet dabei „Funkenflug“ .

8. - 23. Oktober Eröffnung Wanderausstellung „Vielfalt Alter“ im Foyer der Kreisverwaltung zu den Öffnungszeiten.

Donnerstag, 15. Oktober

16.00 Uhr „Älterwerden für Frauen: wie Jungsein, nur krasser!“ - Kreisverwaltung Simmern Raum E01, Impuls-Vortrag von Berit Herger, Brezeln und Gespräche zu Herausforderungen, Schätzen, Grenzen und Perspektiven.
18.30 Uhr bis 21.00 Uhr Eröff-

nungsveranstaltung: Rudelsingen in der ev. Kirche und im Gemeindehaus in Kastellaun, Sekt und Segen.

Freitag, 16. Oktober

18.30 Uhr Wohnzimmerkirche, gemütlich, tiefsinnig, musikalisch und lecker, ev. Kirche in Büchenbeuren.

19.00 Uhr Musikalischer Abend zum Zuhören und Mitsingen mit Bands und Chören in der ev. Kirche Bell.

Samstag, 17. Oktober

11.00 Uhr PilgerInnen- Wanderung „Wir lassen die ... fliegen“ , Region Mosel.

14.00 Uhr Tikva - Christliches Yoga, Römerhalle in Dichtelbach, Isomatte und sportl. Kleidung mitbringen.

18.00 Uhr Musikal. Abendgebet, ev. Kirche Dichtelbach, ab 16.00 Uhr offene Probe. ...

19.00 Uhr Kirchenkino „Get together“, ev. Gemeindehaus und Kirche in Kastellaun

Sonntag, 18. Oktober

11 Uhr Mirjam-Gottesdienst zum Thema „Rhode – beweglich, mutig, verrückt?“ in Simmern.

14.00 bis 17.00 Uhr Intuitives Bogenschießen, Pfarrwiese in Sargenroth.

19.00 Uhr „Kirche in Bewegung – Kirche bewegt“, „Gesprächsrunde und Podiumsdiskussion, Kirchengemeinde Dickenschied.

Dienstag, 20. Oktober

17.00 bis 20.00 Uhr, Werk-Winkel mit Kreativem zum Vaterunser, ev. Kirche in Trarbach ein.

17.00 Uhr Jugendkir(s)che zu Holy Night, Gottesdienst, leckeres Essen, Spiele und Quatschen in der ev. Kirche und im Gemeindehaus in Argenthal.

18 bis 19.30 Uhr Meditativer Tanz, Benjamin-Kossuth-Haus in Ellern, Infos und Anmeldung bei Heike Rodenbusch

(Telefon 06761-12490, Mail: heike.rodenbusch@googlemail.com).

Mittwoch, 21. Oktober

19.00 Uhr Gott begegnen in der Stille, ev. Kirche in Altkülz. Bitte Block und Stift mitbringen.

Donnerstag, 22. Oktober

19.00 Uhr Abschlussveranstaltung mit Abendmahlsfreier „Electronic Sacrament“, mit DJ-Klängen und Tanzen, Friedenskirche Kirchberg.

Die Projektwoche wird in den kommenden Wochen gegebenenfalls noch ergänzt und geändert. Auf der Homepage des evangelischen Kirchenkreises (www.simmern-trarbach.de) wird daher das Programm regelmäßig aktualisiert.

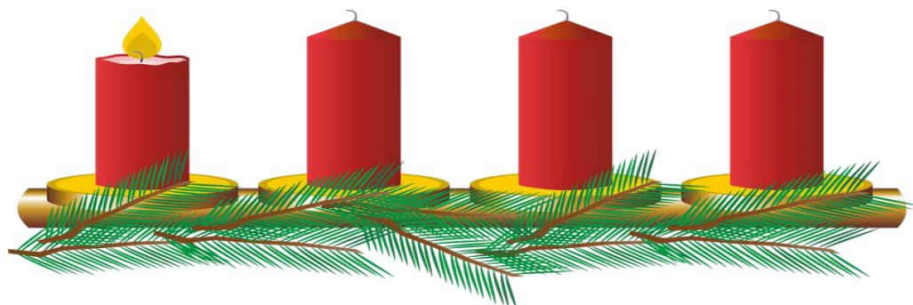


Bild: creazilla

Zünd ein Licht an

Samstag 28.11. 2026
18 Uhr

GOTTESDIENST für Groß und Klein

Wir laden euch herzlich ein den Advent gemeinsam zu beginnen. Der Gottesdienst wird gestaltet von den Kindern und Mitarbeitenden der Jungschar.

In diesem Gottesdienst wird auch Gemeindepädagogin Susanne Reuter in den Ruhestand verabschiedet.

Anschließend feiern wir noch zwischen den erleuchteten Buden des Weihnachtsmarktes.

Die Evangelischen Kirchengemeinden Dichtelbach und Rheinböllen

Eine kleine Vogelgeschichte

An einem kühlen Abend fiel meiner Frau ein winziger Vogel direkt vor die Füße. Sie hob ihn behutsam auf und setzte ihn in eine Kiste, in der Hoffnung, seine Eltern würden ihn finden und sich wieder um ihn kümmern. Doch am nächsten Morgen lag er noch immer in der Kiste — schwach, still und völlig matt.



Mit etwas Wasser und sogar Katzenfutter versuchten wir, ihn wieder aufzupäppeln. Danach zog er in einen Vogelkäfig in der Küche ein und brachte unser Familienleben ordentlich durcheinander. Von da an begann eine Zeit voller Sorge, Eile und vieler kleiner Fragen. Vor allem aber fragte sich bald jeder: Wie schützt man so ein hilfloses Vogelkücken vor unserem Stubentiger?



Und noch viel dringender: Was frisst so ein kleiner Vogel überhaupt?

Fliegen, Mehlwürmer, Heimchen, Engerlinge und alles, was sich sonst noch auftreiben ließ, standen nun auf seinem Speiseplan. Stunde um Stunde rief er lautstark nach Futter, als wolle er uns daran erinnern, dass er trotz seiner Schwäche schon mitten im Leben stand. Also jagten wir Fliegen in der Wohnung, sam-

melten Engerlinge im Hochbeet und besorgten regelmäßig Heimchen.

Und der Kleine wuchs. Tag für Tag wurde er kräftiger, wacher und neugieriger. Schließlich durfte er in den alten Hasenkäfig im Garten umziehen. Doch bei Reinigungsarbeiten entkam er plötzlich in die Freiheit. Wir sahen ihm nach und wünschten ihm alles Glück der Welt draußen.

Umso größer war unsere Überraschung, als meine Frau am nächsten Morgen in den Garten ging, tauchte er wieder auf — und da war er, als wäre er nie fort gewesen. Er kam zu seinem Frühstück, als hätte er genau gewusst, wo er hingehörte. Von da an erschien er immer wieder, setzte sich sogar mit an den Gartentisch und verschwand erst später wieder in die Welt hinaus.



Nachts suchte er sich zum Schutz vor unserem Stubentiger seinen Platz im Hasenstall. Morgens kam er zum Frühstück, tagsüber zeigte er sich immer wieder, und mit der Zeit wurde er vorsichtiger, scheuer — und doch blieb er uns verbunden. Er nächtigt heute nicht mehr im Hasenstall, aber er ist noch da: ein kleiner Gast mit festem Rhythmus, der unsere Familie lange begleitet hat und bis heute ein besonderes Stück Erinnerung geblieben ist.

Unterwegs im Stachelpanzer

Der Igel ist nachtaktiv, wird im Durchschnitt 2-4 Jahre alt und hat wie kein anderes Tier ein besonderes Stachelkleid.

Winzling

Bei der Geburt hat der Igel nur etwa **100 Stacheln**. Diese sind noch unter der aufgequollenen Haut, damit die Mutter bei der Geburt nicht verletzt wird. Die Igelbabys sind ca. **6 cm** klein, nackt, blind und wiegen gerade mal **25 Gramm**.

Fressfeinde



Abwehr Einigeln

Jeder einzelne Stachel hat einen Muskel und bei Gefahr werden die Stacheln aufgestellt. Das Stachelkleid kann sich bis zur Schnauze und über die Füße und Schwanz ziehen. Eine richtige Kugelform.

Fressen ist die Hauptsache

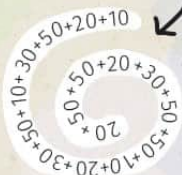
Rund **sechs Wochen** werden Igelbabys **gesäugt**. Dann gibt es richtiges Fressen. Die Mutter bringt nicht bei, was essbar ist und nicht. Das müssen sie **selber lernen**. Dazu schnüffeln sie lautstark mit ihren empfindlichen Nasen.

Leibspeisen sind:



Aufgabe für dich

Wie viel Gramm muss ein Igelkind wiegen, um den Winterschlaf zu überleben? Addiere alle Zahlen zusammen!



Große Gefahr



Winterschlaf

Von November bis April schlafen die Igel. In Hecken oder Laubhaufen sind sie vor Kälte, Wind und Feuchtigkeit geschützt.

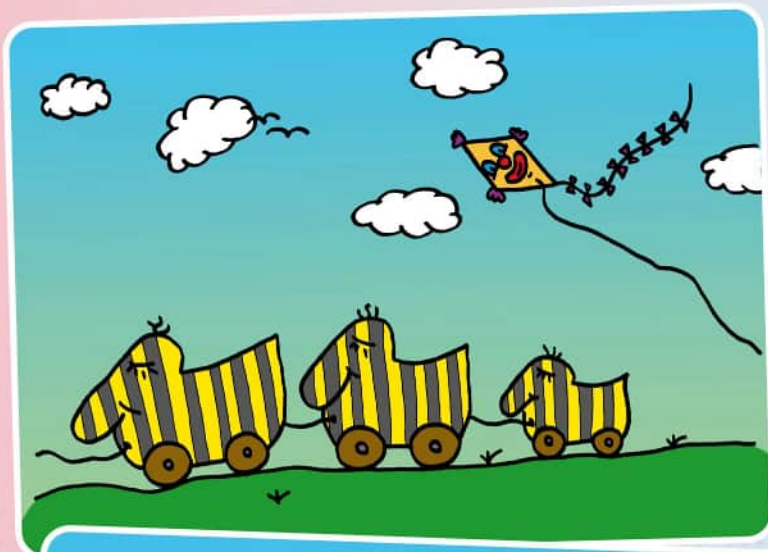
Erstaunlich!

Igelstacheln bestehen aus demselben Material wie unsere Haare. Bei einem erwachsenen Igel sind ca. 6000-8000 bruchsfähige Stacheln auf dem Rücken.



Die Tigerenten sind los

Im unteren Bild haben sich 10 Fehler versteckt. Kannst du sie finden?



KiGo Dichtelbach

Kindergottesdienst in Dichtelbach– da ist was los!

Bei uns wird nicht nur still gegessen, sondern gelauscht, gesungen, mitgedacht, viel gelacht und natürlich auch gebastelt. Gemeinsam entdecken wir spannende Geschichten aus der Bibel und stellen fest, dass sie auch heute noch viel zu erzählen haben. Langweilig wird es bei uns garantiert nicht. Bei Spiel und Spaß lernen wir, wie wichtig Freundschaft, Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe sind.

Unser Kindergottesdienst ist für Kinder von 4 bis 12 Jahren und findet einmal im Monat Sonntags im Gemeindehaus statt. Egal, ob du zum ersten Mal dabei oder schon ein echter Kindergottesdienst-Profi bist – bei uns bist du herzlich willkommen.

Und noch etwas: Damit der Kindergottesdienst auch in Zukunft so bunt und lebendig bleibt, freuen wir uns immer über Unterstützung.

Wer Lust hat, unser Team zu verstärken oder einfach mal hereinschnuppern möchte, kann sich jederzeit gerne bei uns melden.

Wir freuen uns auf euch!



Text und Bilder: Kigo-Team

KINDERGOTTESDIENST DICHELBAH



Für alle Kinder zwischen 4 und 12 Jahren!

Treffpunkt: Ev. Gemeindehaus

Infos bei: Mimi 017682101835

TERMINE 2026/2

SONNTAG, 30. AUGUST 11:00

SONNTAG, 27. SEPTEMBER 11:00

SONNTAG, 25. OKTOBER 11:00

VORSTELLUNG DES KRIPPENSPIELS:

SONNTAG, 22. NOVEMBER 11:00

1. PROBE: SONNTAG, 06. DEZEMBER 11:00

2. PROBE: SONNTAG, 13. DEZEMBER 11:00

3. PROBE: SONNTAG, 20. DEZEMBER 11:00

EVTL. FINDET NOCH EINE GENERALPROBE STATT



Kinderchor

Der Kinderchor Soonblick freut sich über Kinder aus den Kirchengemeinden Rheinböllen und Dichtelbach!



 Bist du zwischen 5 und 12 Jahren?
Singst du gerne?

Dann komm zum Kinderchor der
Ev. Kirchengemeinde Soonblick

 *Wir freuen uns auf dich!*
Eltern und Geschwisterkinder
sind herzlich willkommen.

 **WANN?**
Mi, 16 Uhr bis 16.45 Uhr

 **WO?**
im Gemeindehaus in Argenthal
(Bingener Str. 13)

 **KONTAKT UND INFO**
bei Kantorin Christine Marx
 Tel. 015732416785
 Mail: christine.marx@ekir.de

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SOONBLICK

Singen verbindet! 

Termine Frauentreff

Der Frauentreff freut sich sehr über neue Gesichter. Wenn nichts anderes dabeisteht, finden die Treffen im Ev. Gemeindehaus Dichtelbach von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr statt. (Infos bei Susanne Reuter)

- ◇ 16.10. Frauentreff Kreativ
- ◇ 13. 11., 19.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Dichtelbach
Einladung des Gemeindevereins zur Veranstaltung
„Literatur am Kamin“



Termine Frauenarbeit



Oktober

Fr. 10.10.2026, 14.30 Uhr - 17.00 Uhr **Oasennachmittag**, Ev. Gemeindehaus Rheinböllen

Di. 13.10.2026, 9.00 Uhr - 12.00 Uhr **Frauenfrühstück** mit „Mouldahaf“, Benjamin-Kossuth-Haus Ellern. Organisiert vom Kreisverband der Frauenhilfen Hunsrück und den Ev. Frauen im Kirchenkreis. Anmeldung bei Frau Renate Brenner

Sa. 17.10.2026, **Besondere Pilgerinnenwanderung an der Mosel „Wir lassen die ... fliegen“** (im Rahmen der Funkenflug-Woche des Kirchenkreises)

Mi. 28.10.2026, 18.30 Uhr **Perlen des Glaubens**, Pfarrscheune Ober Kostenz

November

Do. 05.11.2026, 16.00 - 17.00 Uhr **Mitgliederversammlung** der Frauenhilfe, Paul-Schneider-Haus Simmern

So. 15.11.2026, 15 Uhr **Friedensandacht** auf dem Beller Marktplatz

Mi. 25.11.2026, 18.00 Uhr **Gottesdienst Solidarität gegen Gewalt an Frauen**, Stephanskirche Simmern

*Susanne Reuter, Referentin für Frauenarbeit im Kirchenkreis
Simmern-Trarbach; Bacharacher Str. 8, 55494 Rheinböllen |
06764-7407015 | susanne.reuter@ekir.de*



Die Früchte meines Lebens

Rheinböllen, ev. Gemeindehaus
10.10.2026, 14:30 - 17:30 Uhr

Ökumenischer asennachmittag

Jede Lebensphase bringt ihre eigenen Früchte,
manchmal klein und manchmal groß –
manchmal nehmen wir sie fast nicht wahr.

Es lohnt sich, egal in welcher Lebensphase,
einmal genauer hinzusehen ...

Referentinnen:
Marie Jaske-Steinkamp
Hildgard Forster, Susanne Reuter

Anmeldung bitte bis 05.10.2026 unter
frauenimkirchenkreis.simtra@ekir.de

Frauen
IM KIRCHENKREIS
SIMMERN-TRARBACH



Pfarrgartencafé



Seit März 2022 bereichert der Verein „**Pfarrgartencafé e. V.**“ das Leben unserer Gemeinde. An den Wochenenden der Sommermonate lädt das Gartencafé im idyllischen Pfarrgarten vor dem Pfarrhaus (Bacharacher Straße 8), zwischen Kirche und Gemeindehaus, zum Verweilen ein. Bei selbstgebackenem Kuchen, Kaffee und guten Gesprächen ist hier ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt entstanden.

Im Jahr 2026 hat Angelika Härtl den Vorsitz des Vereins von Beate Jöst übernommen. Beate Jöst hat sich in den vergangenen vier Jahren gemeinsam mit dem engagierten Team des Pfarrgartencafés mit großem Einsatz dafür eingesetzt, in Rheinböllen einen Ort der Begegnung zu schaffen, an dem Gemeinschaft gelebt und Gastfreundschaft großgeschrieben wird.

Mit den erzielten Erlösen konnten bereits zahlreiche Vereine und gemeinnützige Projekte – vor allem in Rheinböllen – unterstützt werden. So verbindet das Pfarrgartencafé geselliges Beisammensein mit einem wertvollen Beitrag für das Gemeinwohl.

Haben Sie Interesse, uns zu unterstützen? Dann melden Sie sich gerne bei uns unter:

pfarrgartencafe@web.de

Wir freuen uns über jede helfende Hand!

Ihr Pfarrgartencafé-Vorstand



Pfarrgartencafé

Am 26. Juli war Krimizeit im Pfarrgarten. Die Autorin Kerstin Mohr las spannend aus ihrem neuesten Buch „Eierlikör und Bienenstich“ vor. Die beiden Freundinnen Loni und Anneliese geben wieder alles um im Hunsrück für Sicherheit und Ordnung zu sorgen. Spannend, charmant und mit jeder Menge Lokalflair lässt Kerstin Mohr ihre gebannt lauschenden Zuhörer/innen in ihrem Cozy Crime mitfiebern. Es geht um fleißige Bienen, süßen Honig und bittere Wahrheiten. In der Pause wurde passend zum Thema leckerer Bienenstich und Kaffee serviert.



Text: Marlis Härtl
Bild: Angelika Härtl

Gottesdienste

(Änderungen vorbehalten)



Oktober

04. Oktober 2026 - Basis-GD
11.00 Uhr; Ev. Kirche Ellern
Pfarrer Benjamin Engers

11. Oktober 2026 - Basis-GD
9.30 Uhr; Ev. Kirche Argenthal
Pfarrer Benjamin Engers

11. Oktober 2026 - Basis-GD (mA)
11.00 Uhr; **Ev. Kirche Dichtelbach**
Pfarrer Benjamin Engers

18. Oktober 2026 - Taizé
9.30 Uhr; **Ev. Kirche Rheinböllen**
Pfarrerin Serena Hillebrand

18. Oktober 2026 - Basis-GD
11.00 Uhr; Ev. Kirche Pleizenhausen
Pfarrerin Serena Hillebrand

25. Oktober 2026 - Bild
9.30 Uhr; Ev. Kirche Argenthal
Pfarrer Benjamin Engers

25. Oktober 2026 - Stille
11.00 Uhr; Ev. Kirche Mörschbach
Diakonin Nicol Sowa

31. Oktober 2026 - Lichter-GD
18.00 Uhr; Ev. Kirche Riesweiler
Pfarrer Benjamin Engers



November

01. November 2026 - Basis-GD
9.30 Uhr; **Ev. Kirche Rheinböllen**
Pfarrer Benjamin Engers

08. November 2026 - Basis-GD
9.30 Uhr; **Ev. Kirche Rheinböllen**
Katrin Behnisch-Thomas

08. November 2026 - Freude
11.00 Uhr; Ev. Kirche Ellern
Pfarrer Benjamin Engers

15. November 2026 - GD mit
Gemeindeversammlung
9.30 Uhr; Ev. Kirche Argenthal
B. Engers, S. Hillebrand u. N. Sowa

15. November 2026 - GD mit
Gemeindeversammlung
11.00 Uhr; **Ev. Kirche Dichtelbach**
B. Engers, S. Hillebrand u. N. Sowa

18. November 2026 - Ukraine-
Projekt
18.00 Uhr; Ev. Kirche Pleizenhausen
Pfarrerin Serena Hillebrand

21. November 2026 - Basis-GD
18.00 Uhr; Ev. Kirche Mörschbach
Pfarrer Benjamin Engers

22. November 2026 - Basis-GD
9.30 Uhr; **Ev. Kirche Rheinböllen**
Pfarrerin Serena Hillebrand

...

Gottesdienste

(Änderungen vorbehalten)

November

22. November 2026 - Basis-GD
11.00 Uhr, **Ev. Kirche Dichtelbach**
Pfarrerin Serena Hillebrand

22. November 2026 - Basis-GD
9.30 Uhr, Ev. Kirche Argenthal
Pfarrer Benjamin Engers

22. November 2026 - Basis-GD
11.00 Uhr, Ev. Kirche Ellern
Pfarrer Benjamin Engers

28. November 2026 - „Zünd ein Licht
an“ Familiengottesdienst mit
Jungschar und Verabschiedung von
Gemeindepädagogin Susanne Reuter
18.00 Uhr, **Ev. Kirche Dichtelbach**
Susanne Reuter und Jungschar

29. November 2026 - Basis-GD
9.30 Uhr, Ev. Kirche Argenthal
Pfarrer Benjamin Engers

29. November 2026 - Basis-GD
11.00 Uhr, Ev. Kirche Mörschbach
Pfarrer Benjamin Engers



DEIN FEEDBACK - UNSER PLAN!

Rückmeldungen zum Gottesdienstspielplan

Zeitraum: 13.09. - 18.10.26

Stimmkarten findest Du in all unsern Kirchen
(Dichtelbach, Rheinböllen und Soonblick)!

Auswertung auf der Gemeindeversammlung
am 15.11.2026

Amtshandlungen

Beerdigung

Rheinböllen

Christa Winkel (geb. Strack)
geboren am 02. Januar 1949
gestorben am 21. Juni 2026

Stefan Frank

geboren am 16. Oktober 1959
gestorben am 22. Juni 2026

Rosa Gebel (geb. Michel)

geboren am 02. Januar 1936
gestorben am 10. Juli 2026

Helga Kurz (geb. Knebel)

geboren am 18. Dezember 1940
gestorben am 19. August 2026

Reinhold Ament

geboren am 15. Juni 1938
gestorben am 29. August 2026

Dichtelbach

Christa Jost (geb. Kemmer)

geboren am 30. Mai 1938
gestorben am 30. Juli 2026

**„Leben wir, so leben wir dem Herrn;
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.“**

Römer 14, 8



Taufe

Philippa Blue Saueressig
am 20. Juni 2026 am Waldsee in Argenthal

Enno Mike Cieplick
am 20. Juni 2026 am Waldsee in Argenthal

Robin Klaus Cieplick
am 20. Juni 2026 am Waldsee in Argenthal

Juna Elisabeth Cieplick
am 20. Juni 2026 am Waldsee in Argenthal

Leo Michael Kuhs
am 20. Juni 2026 am Waldsee in Argenthal

Amara Sophie Hoffmann
am 20. Juni 2026 am Waldsee in Argenthal

Emma Zimmermann
am 09. August 2026 in der Ev. Kirche Rheinböllen

Tom Zimmermann
am 09. August 2026 in der Ev. Kirche Rheinböllen

Leon Jost
am 13. September 2026 in der Ev. Kirche Rheinböllen



Trauung

Jonas Rodenbusch und Nina Rodenbusch-Silbernagel
am 25. Juli 2026 in der Ev. Kirche Argenthal

Rudolf Eckert und Veronika Eckert (geb. Michel)
am 15. August 2026 in der Ev. Kirche Rheinböllen



**„So ist's ja besser zu zweien als alleine; denn
sie haben guten Lohn ihre Mühe.“**

Prediger 4, 9

Save the Date!

- ◆ 11. Oktober 2026, 10.00 Uhr, Erntedankfrühstück im Ev. Gemeindehaus Dichtelbach
Um 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Ev. Kirche Dichtelbach
- ◆ 17. Oktober 2026, 18.00 Uhr, Ev. Kirche Dichtelbach
Musikalisches Abendgebet zum Mitsingen und Zuhören mit Kantor Bernhard Rörich und Kantorin Christine Marx. Wir üben ab 16.00 Uhr die Gesangsstücke in der Kirche ein.
- ◆ 13. November, 19.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Dichtelbach
Einladung des Gemeindevereins zur Veranstaltung „Literatur am Kamin“
- ◆ 15. November 2026, 11.00 Uhr, Ev. Kirche Dichtelbach
Gottesdienst mit Gemeindeversammlung (Benjamin Engers, Serena Hillebrand und Nicol Sowa). Es wird u.a. um die Erprobungsphase des neuen Gottesdienstplans gehen.
- ◆ 18. November 2026, 18.00 Uhr, Ev. Kirche Pleizenhausen
Als Dankeschön für die Spenden aus unseren Gemeinden und zum besseren Kennenlernen wird der Verein „Help for Resilience Ukraine Aid e.V.“ zu Gast sein. Rund um einen Friedensgebets-Gottesdienst gibt es Videomaterial, Podiumsgespräche und selbstgekochte ukrainische Speisen.
Mit Serena Hillebrand und Team
- ◆ 28. November 2026, 18 Uhr, Ev. Kirche Dichtelbach
Familiengottesdienst „Advent“ mit Verabschiedung von Gemeindepädagogin Susanne Reuter



Regelmäßige Treffen in unseren Gemeinden:

Rheinböllen – Evangelisches Gemeindehaus, Bacharacher Str.6

Kindergottesdienst:	zwei Mal im Monat sonntags von 9.30 - 11 Uhr
Krabbelgruppe:	mittwochs um 9.30 Uhr
Kirchenchor:	Probe montags um 20.00 Uhr
Posaunenchor:	Probe mittwochs um 20.00 Uhr im Benjamin-Kossuth-Haus in Ellern
Hauskreis:	jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 20 Uhr bei Familie Härtl, Hinterster Graben 19
Gebet für die Gemeinde:	jeden 1. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr

Dichtelbach – Evangelisches Gemeindehaus, Kirchgasse

Kindergottesdienst:	ein Mal im Monat sonntags um 11 Uhr
Jungchar:	ein Mal im Monat freitags von 15.30 Uhr - 18 Uhr
Frauentreff:	ein Mal im Monat freitags um 19.30 Uhr
Männertreff:	ein Mal im Monat mittwochs um 17 Uhr
Seniorenfrühstück:	jeden letzten Mittwoch im Monat um 9 Uhr

Herzliche Einladung zu unserer Gemeindeapp:

<https://lichtblick.comuniapp.de/>



Herzliche Einladung zu unserer Gemeindeapp

Anleitung zur Installation der APP:



Wenn Ihr Smartphone die QR-Codeerkennung bereits unterstützt, können Sie einen der folgenden Codes einfach in Ihrer Kamera-App auf dem Handy öffnen. Danach öffnet sich die offizielle Installationsseite. Nach der Installation kann die App direkt benutzt werden. Eine Registrierung ist nur für erweiterte Funktionen (Chat, Beträge erstellen und Gruppen beitreten) nötig.

Google Playstore (Android):



Apple Store (iPhone):



Im Browser öffnen ohne Installation:

<https://lichtblick.communiapp.de/>

Installation der PWA auf dem Smartphone:

Ganz einfach: eine PWA (Progressive Web App) wird wie eine Website über deinen Browser aufgerufen und darüber auch verknüpft ohne App Installation.

1. Website unter <https://lichtblick.communiapp.de/> öffnen
2. Anschließend bei iOS den „Teilen Button“ und bei Android das „Menü“ wählen
3. Danach „zum Homebildschirm“ bei iOS oder „zum Startbildschirm Hinzufügen auf Android“ auswählen
4. Als letztes einen Namen für die Verknüpfung festlegen und fertig!

Link zur Videoanleitung: <https://youtube.com/shorts/z7PLmxkLz1Y>

Alle Anleitungen und Informationen finden sie auch auf unserer Homepage: <https://rheinboellen-dichtelbach.ekir.de/>

Andreas Wagner

Bankverbindung

Unsere Bankverbindung für die Ev. Kirchengemeinden Rheinböllen und Dichtelbach hat sich geändert.

Gerne können Sie auch weiterhin unsere Kirchengemeinden mit einer Spende unterstützen. Bitte geben Sie im **Verwendungszweck** die **Kirchengemeinde** und das **entsprechende Projekt** an.

Ev. Kirchenkreis Simmern-Trarbach

Bank für Kirche und Diakonie, Dortmund (KD-Bank)

IBAN: DE11 3506 0190 1010 5360 10

Evangelischer Gemeindeverein zur Unterstützung des
kirchlichen Lebens in Dichtelbach e.V.

Kreissparkasse Rheinböllen IBAN:

DE11 5605 1790 0116 4736 12

Herzlich willkommen auf der Internetseite
der Evangelischen Kirchengemeinden
Rheinböllen und Dichtelbach.

Schauen Sie mal rein!

www.rheinboellen-dichtelbach.ekir.de



IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinden Rheinböllen –Dichtelbach
Bacharacher Str. 8, 55494 Rheinböllen

Redaktion:

A. Wagner (ViSdP), F. Klumb, K. Baumgartner, N. Stein

Datenschutzbeauftragte:

Nina Stein

Druck:

Druckerei Jäger GmbH, Argenthal

Auflage: 1.170 Exemplare

Wichtige Adressen im Kirchenkreis

Kreiskirchenamt

Am Osterrech 5, 55481 Kirchberg, Zentrale: Tel. 06763-9320-0

Migrationsfachdienst/Flüchtlingsberatung Tel. 06761/96773-16

Jugendmigrationsdienst

Eva Kunz, Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin B.A., Tel. 06761/96773-17,
Mobil 0171-5629917, E-Mail kunz@diakoniehilft.de

Ev. Beratungsstelle (Erziehungs-, Ehe- und Lebensberatung),
self.wolf@diakoniehilft.de

Maiweg 150, 56841 Traben-Trarbach, Tel. 06541-6030

Schuldner- und Sozialberatung (Werner Huesgen)

schuldnerberatung.kirchberg@diakoniehilft.de

Römerberg 3, 55469 Simmern, Tel. 06761-9677315

**Diakonie-Sozialstation Rheinböllen (Häusliche Alten- und Kranken-
pflege, Familienpflege, Soziale Mobile Dienste, Hilfsmittelver-
leih)** Marktstraße 6-8, 55494 Rheinböllen, Tel. 06764/3020940

Betreuungsverein der Diakonie Daniela Maciag-Pietruszka

Römerberg 3, 55469 Simmern, Tel. 06761-9677312

Help Center (Jugend- und Suchtberatung)

Römerberg 3, 55469 Simmern, Tel. 06761-6940, Sprechstunden: Di 10-
13 Uhr, Do 13-16 Uhr sowie nach telef. Vereinbarung.

Schwangerenberatung: Tel. 06761-96773-13 oder -14,

Ruth Reiß und Daniela Maciag-Pietruszka

schwangerenberatung-simmern@diakoniehilft.de

"Kummer-Nummer" für Kinder und Jugendliche

(montags bis freitags 15-17 Uhr) Tel. 06541-5544

Ev.-Kath. Telefonseelsorge

gebührenfrei wählen Tel. 0800-1110111 oder 0800-1110222

Ansprechpartnerinnen und –partner für die Kreise:

Besuchsdienst	Marlies Härtl, Tel. 2773
Gebet für die Gemeinde	Martina Bast, Tel. 3398
Seniorenfrühstück	Doris Busch, Tel. 3158
Hauskreis	Marlies Härtl, Tel. 2773
Frauentreff Dichtelbach	Susanne Reuter, Tel. 7407015
Krabbelgruppe Rheinböllen	Gemeindebüro
Jungschar Dichtelbach	Susanne Reuter, Tel. 7407015
Kindergottesdienst Rheinböllen	Renate Eich, Tel. 3191
Kindergottesdienst Dichtelbach	Manuela Boder-Kassubek, T. 908138
Kirchenchor Rheinböllen	Gaby Kunz, Tel. 960247
Männertreff	Friedhelm Kumb, Tel 1487, Klaus Baumgartner, Tel.0151/67692302
Posaunenchor Rheinböllen	Jochen Conrad, Tel. 301724

Treffzeiten und -orte entnehmen Sie bitte der wöchentlich erscheinenden Heimat Aktuell.

Verein Pfarrgartencafé e.V.

Vorsitzende Angelika Härtl - Email: pfarrgartencafe@web.de

Küsterin Rheinböllen: Sonja Oberst - Tel. 01511 / 8622431
Dichtelbach: Presbyterium

Kinder- und Frauenarbeit: Susanne Reuter, Rheinböllen - Tel. 7407015,
E-Mail: susanne.reuter@ekir.de

Gemeindediakonin: Nicol Sowa - Tel. 0160/3239667,
E-Mail: nicol.sowa@ekir.de

Die Presbyterien:

Rheinböllen: Martina Bast - Tel. 3398, Klaus Baumgartner -
Tel. 0151/67692302, Jochen Conrad - Tel. 749608, Renate Eich - Tel.3191,
Sonja Oberst - Tel. 01511 / 8622431, Janina Šimić - Tel. 301555,
Klaus Thomas -Tel. 2412, Marcus Waldhauser - Tel. 0176/57726844,
Maike Wetzlar - Tel.303140,

Dichtelbach: Pia Kassubek - Tel. 3593, Friedhelm Klumb - Tel.1487,
Andreas Wagner - Tel. 0175/3436036, Klaus Weber - Tel. 2602

Pfarrerin Serena Hillebrand, Tel. 0171/4191796,

E-Mail: serena.hillebrand@ekir.de

Gemeindebüro: Nina Stein, Bacharacher Str. 8, Tel. 06764/1275,
E-Mail: rheinboellen@ekir.de, Öffnungszeiten: Dienstag von 14.30 – 17.30 Uhr



Danke